

NUTZFAHRZEUGE IM HANDWERK:

Smartphone auf Rädern

Für den Fuhrpark muß nicht nur das passende Fahrzeug gefunden werden, sondern auch eine einladende Fahrzeuggestaltung. Die Aktion Modernes Handwerk e.V. hat anlässlich der IHM 2016 in München die „Sterne des Handwerks 2016“ gesucht. Bewerben konnten sich eingetragene Handwerksbetriebe mit den Fotos ihrer teil- oder vollverklebten Firmenfahrzeuge. Der Hauptpreis – ein Mercedes-Benz Vito mit eigener Beklebung – wird am 25. Februar 2016 auf der IHM in München verliehen.

Bild: Volvo

Neuzulassungen
Nutzfahrzeuge
Januar-Oktober 2015:

Gesamt 106.384

50.454 VW
17.758 Ford
9.269 Citroen
6.327 Mercedes
5.379 Renault
4.555 Opel
3.491 Fiat
2.714 Peugeot
2.136 Nissan

(Kraftfahrtbundesamt / Auswahl)

Neben der Fahrzeuggestaltung kann sich die Firmenphilosophie auch in der Wahl des Fahrzeugs niederschlagen. Dazu gehört auch die Entscheidung, ob das Nutzfahrzeug einen Verbrennungsmotor oder einen Elektroantrieb hat. Der Nutzfahrzeughersteller Iveco entwickelt und verkauft bereits seit 1986 neben den Transportern mit Verbrennungsmotor auch Elektrotransporter. Anfang November hat Iveco (www.iveco.de) nun den neuen Daily als Elektroversion vorgestellt. Im Vergleich zu den Vorgängerversionen soll der Stromverbrauch durch die Verfügbarkeit neuer Effizienztechniken und leichter Antriebe inkl. Nebenaggregaten gesunken sein. Durch die Weiterentwicklung der Batterien konnte die Nutzlast um ca. 100 kg erhöht werden bei 20% höherer Lebensdauer als bisher. Geladen werden kann der Daily Electric entweder über eine private Ladeinfrastruktur oder im Schnelllademodus in 2 Stunden. Bei max. 3 Akkus beträgt die Reichweite jetzt 280 km nach dem NEDC (“New European Driving Cycle”).

Der Fahrer kann zwischen 2 Fahrmodi wählen: Eco oder Power. Im ersten Fall ist das Drehmoment reduziert, alle anderen Parameter (z.B. Geschwindigkeit) bleiben aber erhalten. Im Power-Modus kann der Fahrer das volle Drehmoment der E-Maschine ab der ersten Umdrehung abrufen. Wie beim Elektroauto üblich, kann die Bremsenergie in hohem Maße rückgewonnen und umgewandelt als Strom wieder gespeichert werden. Da sie sehr leise sind, verfügen die Fahrzeuge über einen Partnerschutz, zu dem ein Akustiksystem für Fußgänger gehört, das unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h automatisch aktiviert wird. Das gesamte System incl. Navigation ist von Iveco zusammen mit TomTom entwickelt.

TOMTOM – AUTOMATISCHE ARBEITSZEITERFASSUNG: Mit der Flottenmanagement-Lösung

von TomTom (www.tomtom.com/telematics) können auch Handwerksbetriebe Arbeitszeiten automatisch erfassen. Zur Lösung gehört die Telematik-Plattform WEBFLEET und das TomTom LINK 410 bzw. TomTom LINK 510. Die Mitarbeiter melden sich zu Beginn des Tages in ihrem Fahrzeug an und abends ab. Eine Software der SICERTO GmbH, dem ausführenden Vertrags- und Integrationspartner von TomTom Telematics, zieht dabei automatisch die Pausen ab. So kann die Lohnabrechnung die Daten direkt verwerten. Die Haussmann GmbH & Co. KG nutzt diese Lösung in den rund 35 Fahrzeugen seit zwei Jahren und sieht wesentliche Vorteile im Vergleich zur manuellen Erfassung: „Früher kam es bei uns in der Arbeitszeiterfassung immer wieder zu Unstimmigkeiten, die dann zeitaufwendig geklärt werden mußten“, erklärt Felix Ruetz, Gesellschafter bei Haussmann. Vor allem durch das neue Mindestlohngesetz ist eine genaue Arbeitszeiterfassung, wie sie WEBFLEET bietet, wichtiger als je zuvor.“ Zudem können die Einsatzkräfte über WEBFLEET nachverfolgt werden, dem Auftraggeber etwaige Verspätungen durchgeben und so die Kundenzufriedenheit erhöhen.

SMARTPHONE AUF RÄDERN: Heute sind auf Europas Straßen rund 175.000 online vernetzte Volvo LKW (www.volvo trucks.de) unterwegs. Einige von ihnen können schon heute Informationen darüber senden, wann sie gewartet werden müssen, und ein Teil der erforderlichen Servicearbeiten kann sogar fernadministriert werden. „In den kommenden Jahren wird der LKW z.B. seinen eigenen Zustand in Echtzeit überwachen können. Der intelligente LKW von morgen gleicht eher einem Smartphone auf Rädern als einem herkömmlichen Fahrzeug. Als zukünftige Trends in der Transportbranche sieht Volvo: Smarte Dienste (Analyse von Fehlern und deren Ursache), weniger Verwaltung für Speditionen und

Werkstätten, vernetzte Dienste, Personalisierung (Abstimmung des LKW auf konkrete Fahrstile und Transportaufgaben).

CADDY SERVICEMOBIL MIT BOTT: Volkswagen Nutzfahrzeuge bietet seit kurzem den Caddy als Servicemobil mit einer bott vario (www.bott.de) Fahrzeugeinrichtung an. Der Materialmix aus Stahl, Aluminium und Kunststoff soll für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen geringem Gewicht, Stabilität und Langlebigkeit sorgen. Das Grundpaket im Caddy Servicemobil enthält den bott vario Fußboden und Zurrschienen an der Trennwand, ein Modul auf der Fahrerseite mit großzügigem Stauraum und weiteren Zurrpunkten. Das Regal enthält auch einige bottBoxen fürs Verbrauchsmaterial. Für besondere Anforderungen können zusätzliche Optionen, wie ein weiteres Regal auf der Beifahrerseite oder auch ein Schraubstock an der bott vario Fahrzeugeinrichtung mitbestellt werden. Darüber hinaus ist eine Innenwandverkleidung erhältlich, die dem Schutz des Laderaums dient.

LEITER LEICHT VERSTAUT: der Leiterninnenlift 1800 von Sortimo (www.sortimo.de) soll das platzsparende Verstauen von Leitern im Innenraum des Fahrzeuges ermöglichen. Er eignet sich für jedes Nutzfahrzeugmodell.

Genutzt wird dazu der meist ungenutzte Raum unter der Decke. Nach der Montage lassen sich mit dem Leiterninnenlift z.B. Aludoppelleitern von bis zu 1,8 m Länge und einem Gewicht von bis zu 18 kg am Fahrzeughimmel transportieren. Der Leiterninnenlift ist mit einer Gasdruckfeder versehen, wodurch das Verstauen der Leiter am Fahrzeughimmel ohne großen Kraftaufwand möglich ist. Die Gasdruckfeder sorgt für Top-Sicherheit, da sie die Leitern auch bei Vollbremsungen und Kurvenfahrten in ihrer Position hält.



Bild: Ivo

ALUCA ZUR PON-GRUPPE: Hersteller von hochwertigen Fahrzeugeinrichtungen für Nutzfahrzeuge, die ALUCA GmbH (www.aluca.de), aus Schwäbisch Hall Rosengarten (Uttenhofen) will mit der niederländischen PON-Gruppe fusionieren – wenn das Bundeskartellamt dem Kauf zustimmt. Unternehmenskultur und Markenkern bleiben erhalten. ALUCA fertigt weiterhin Fahrzeugeinrichtungen aus 100% Alu. Der Produktionsstandort Rosengarten und die Verwaltung sollen bestehen bleiben.

VOLKSWAGEN NUTZFAHRZEUGE: Alle Kunden haben die Möglichkeit, selbst zu prüfen, ob an ihrem Volkswagen Fahrzeug das Abgasverhalten nachgebessert werden muß. Unter www.volkswagen.de/info erhält jeder Kunde mit seiner Fahrgestellnummer eine Aussage, ob sein Fahrzeug betroffen ist oder nicht. Zudem sind weiterführende Informationen rund um das Thema zu finden.



Leiterninnenlift 1800 von Sortimo für das platzsparende Verstauen von Leitern im Fahrzeuginnenraum. (Bild: Sortimo)



Neu im VW: Caddy als Servicemobil mit einer bott vario Fahrzeugeinrichtung. (Bild: Bott)



Durch die Weiterentwicklung der Batterien konnte die Nutzlast des Iveco um ca. 100 kg erhöht werden bei 20% höherer Lebensdauer als bisher. (Bild: Ivo)

ACHTUNG ABGELENKTE FUSSGÄNGER: laut einer aktuellen Studie von Ford läßt sich eine große Zahl von Smartphone-Nutzern beim Überqueren der Straße mitunter durch Telefonieren, SMS und sogar Anschauen von Videos ablenken. Insbesondere junge Fußgänger zwischen 18 und 24 Jahren nutzen ihr Smartphone beim Überqueren der Straße. Der „Pre-Collision-Assist“ mit Fußgänger-Erkennung von Ford soll dabei helfen, Unfälle mit Passanten zu vermeiden oder die Folgen zu minimieren. ☞

— Anzeige —